

werden. Es müßte
im Verkehr zur
Krisierung ins Din.
n Jollreife.
"ang" veröffentlichte
wolsichen Jollreife
ne Reibe von Gern
nder Arbeitslosig
e Staatsbudget mit
wirkte deshalb auf
Entlassungen nicht
allgemein in der
darf. Die Unkosten
s, daß von einer
mehr übrig bleibt
der volkswirtschaftlich
tüchtig, daß die ame
mit ihr die erhöhte
bekommen die gegen
Barrischer Regie
schleunigen — Ver
er ereignete sich in
ering U.S., Co.
in Fabrillgebäude
ast der Schiering
erbeide gelegen in
Luf. Dabei wurde
schwer verletzt und
ndet. Ein sieben
Berliner Feuerweh
tütig. Das Ver
andstelle erschiem
geipert und de
Die Ursache der
eine bisher noch
kolhol Feuer erg
nd. Das Dach ist
eine, in
30 Meter von der
den Winkelbild sch
und aus den jet
ntes
chützt.
s
ülfe
en und trotzdem
ülfe genügt, um
ade, Fruchtsäfte,
en
Päckchen
e ebenso wie die
elos in den Ge
portfol von
elefeld.
Bein in die
ja, und um was
his Unangeneh
seinen feuchten
Sie, da hat der
gens ein Tage
mittel. Ihr Sohn
haben und de
k abhandeln ge
sch an der Ge
Derl ausnahm
stens, was den
ie, mein Junge
gebürllich gegen
die jungen Leute
rlich nicht. Der
end an, und als
inglas noch dem
den zugepaßt.
er in Ausübung
auch die Panne.
te die Tischlade
arkt und schlag
mir dann bitte
nen und rih ein
umt genau, und
anderes Gesicht.
e nichts anderes
in verbotenen
Wenn Sie keine
ch."
reguna folat.)

plütierten Jenseitern hervor. Aus den Türen und aus den niedrigeren Jenseitern des Erdgeschosses stürzten sich Arbeiter und Arbeiterinnen ins Freie. Es entstand eine regelrechte Panik, bei der man zunächst nicht feststellen konnte, wie viele Vermisste werden.
Berlin, 1. Juli. Wie man erfährt, ist bei der Explosionstafel bei Schering schwer verletzte Meister Glöbe an seinen Brandwunden gestorben. Auch eine dritte Schwerverletzte befindet sich in Lebensgefahr.
Der Kampf um die Aufwertung.

Berlin, 1. Juli. Im Aufwertungsaußschuß des Reichstags wurden die Bestimmungen des Hypothekenaufwertungsgesetzes, dem Kompromißantrag der Regierungsparteien entsprechend, angenommen. Für einige Teile des Entwurfes wurde eine nochmalige Beratung vorgesehen. Beim Kapitel Rückzahlung, Verzinsung und Tilgung" des Aufwertungsbeitrages will der Kompromißantrag die Möglichkeit schaffen, schon vor dem Rückzahlungstermin am 1. Januar 1925 eine Anordnung durch die Aufwertungsstelle treffen zu lassen, daß dem Gläubiger, wenn er sich in schwieriger Wirtschaftslage befindet und der Schuldner keine erheblichen Schwierigkeiten erleidet, eine vorzeitige Zahlung mit gewislicher Grenze getroffen wird. Dies soll auf Antrag des Gläubigers geschehen können. Der Antrag soll jedoch nicht vor dem 1. April 1925 gestellt werden können. Hierzu wurden vom Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, Direktor Dr. Dalberg, Angaben über Regierungsmassnahmen gemacht, die außerhalb des Gesetzes dem Gläubiger eine vorzeitige Realisierung der Aufwertungsanleihe ermöglichen sollen. Die Hypothekenbanken haben sich danach u. a. bereit erklärt, gegen sichere erste Aufwertungsanleihe 4proz. Pfandbriefe in gleichem Kennwert zu gewähren, die aus den eingehenden Hypothekenzinsen zu parti ausgelost werden. Weiterhin haben sich Versicherungsgesellschaften bereit erklärt, gegen Dereinnahme von Aufwertungsanleihe, Lebensrenten zu geben. Weiter werden Fälle angeführt, auf Grund deren die Kurlorgestellten Hypotheken ganz oder zum Teil hereinnehmen wollen gegen Gewährung einer Leibrente oder gegen einmalige oder wiederholte Sparrilfe. Durch die zentrale Aufstellung dieser Richtlinien ist Gewähr gegeben, daß für die Gläubiger das möglichste herausgeholt wird. Annahme finden mit den Stimmen der Regierungsparteien die Bestimmungen über die Verzinsung des Aufwertungsbeitrages. Danach ist der Aufwertungsbeitrag bis zum 1. Januar 1925 unverzinslich. Rückständige Zinsen gelten als erloschen. Vom 1. Januar ab beträgt der Zinssatz 1,2 Prozent, vom 1. Juli 1925 2 1/2 Prozent, vom 1. Januar 1926 ab bis zum Fälligkeitstermin am 1. Januar 1932 5 Prozent. Beim Kapitel II "Aufwertung von Industrieobligationen und verwandten Schuldschreibungen" beantragte Abg. Dr. Best die Erhöhung des Aufwertungsbeitrages von 15 Prozent der Kompromißvorlage auf 20 Prozent. Der Antrag Best wurde abgelehnt. Der Auschluß verlagte sich dann auf Donnerstag.

Die Untersuchung gegen Varmat.

Berlin, 1. Juli. Zu Beginn der heutigen Sitzung des Reichstagsuntersuchungsausschusses für die Barmataffäre wird Oberpostamt Dr. Geiger-München vernommen. Ueber eine Unterredung mit Dr. Höfle befandet der Zeuge, der Bevollmächtigter des Postamt in München war, er habe dem Minister als Freund Mitteilungen von den über ihn umlaufenden Gerüchten gemacht. Dr. Höfle dankte ihm für die Offenheit und sagte: „Du kannst beruhigt sein, es ist nichts daran.“ Ich riet ihm, aber auch den Schein zu meiden, sonst könnten ihm politische doch Schwierigkeiten entstehen. Bei einer dritten Unterredung am 4. Januar nahm er meine Ausführungen schon an. Er schien im Kabinett bereits Schwierigkeiten zu haben. Dr. Höfle setzte ihm anteinander, daß er zum Van seiner Villa keine unbedeutenden Anschlüsse benutzt habe. Der nächste Zeuge, Ministerialdirektor Klauke, befandet zum Fall Lange-Degermann: Der Minister hat mir einmal einen Zettel hinaufgeschickt, wir sollten einen Kredit von zwei Millionen übernehmen, der an Lange-Degermann abgegeben worden war. Das habe ich als ungeschicklich abgelehnt. Lange-Degermann ist dann zum zweitenmal bei mir gewesen und ich kam zu der Auffassung, daß er einen möglichst guten Eindruck machen wollte. Der Zeuge hatte das Gefühl, daß Lange-Degermann der böse Geist Dr. Höfles war. Die Verbindung mit der Amerika mit dem Barmat-Konzern erschien an und für sich nicht bedenklich, wenn auch nicht angenehm. Dr. Höfle hat wohl seine Gutmitigkeit veranlaßt, Barmat Kredite zu geben. Es waren schließlich zwölf Millionen. Bei einer Unterredung am 17. Oktober, an der Henri Varmat teilnahm, kam ihm dann erst das Bedenkliche der Sache zum Bewußtsein. Dr. Höfle war sehr aufgeregt, bekam Herzkämpfe und sagte, er werde schließlich sein ganzes Geld verlieren. Barmat war dabei sehr kaltblütig, als sage er sich, ich habe ja das Geld, alles andere ist mir gleichgültig. Der Zeuge hat den Eindruck, daß Höfle sich vielleicht nicht lediglich aus sozialen Gründen hat teilen lassen, diese Kredite an Barmat zu geben, sondern daß er als Äquivalent einen Kredit von 100 000 Mark bei der Merkurbank erhalten hat. Ein alter Beamter werde wohl in einer solchen Kombination etwas Ungewöhnliches gesehen haben. Ob Dr. Höfle aber diese strenge Auffassung gehabt hat, möchte ich bezweifeln. Ministerialdirektor Klauke befandet weiter, daß Dr. Höfle ihm auf einem Zettel mitgeteilt habe, die Staats- und Kreditankalt Oldenburg solle eine Million für Barmat, der Staat Oldenburg selbst zwei Millionen erhalten. Wir hatten die Tendenz, Barmat, der sich damals ständig in Geldverlegenheit befand, nicht kwitt zu machen, damit wir, die wir 14 1/2 Millionen Mark zu bekommen hatten, keinen Schaden erlitten.

Spanien fordert von England Klodabehilfe.
London, 1. Juli. Chamberlain teilte heute im Unterhaus mit, daß die britische Regierung von Spanien anfordert

worden sei, sich an den Klodabehilfen in „gewissen territorialen Gewässern“ zu beteiligen. Die Regierung werde den Vorschlag in Erwägung ziehen.

Strafantrag im Prozeß gegen die deutschen Studenten.

Moskau, 1. Juli. Im Prozeß gegen die deutschen Studenten wurde die Beweisnahme geschlossen und Krjlenko hielt eine große, mit leidenschaftlichem Feuer vorgetragene Anklage-rede. Er faßte die Ergebnisse der Verhandlungen zusammen und beschränkte sich nicht auf den zur Anklage führenden Fall, sondern führte aus: „Das bürgerliche Europa behauptet, daß seine Gerichtshöfe über dem Klassenkampf stehen. Wir in Rußland leugnen nicht und wollen nicht leugnen, daß es nur Klassenjustiz gibt. Für uns stellen die Gerichtshöfe nur Werkzeuge im Kampfe dar. Krjlenko legte in seinen Darlegungen im Prozeß gegen die deutschen Studenten besonderes Gewicht auf die Anklagen des ehemaligen faschischen Bauern und des deutschen Kommunisten Reumann über die Tätigkeit des deutschen Faschismus und erklärte, die Organisation „Consul“ beherrscht die deutsche Regierung vor allem seit der Wahl Hindenburgs. Der Sowjetstaat müsse die Angriffe des Faschismus mit Maschinengewehrfeuer abwehren. Milde sei nicht am Platz. Der Ankläger beantragt schließlich die Todesstrafe gegen alle drei Angeklagten. Er erklärte, daß er auch für Dittmar keine mildere Strafe beantragen könne, trotz seines Geständnisses, weil er sich als überaus gefährlicher Mann erwähnt hätte.

Amerikas Interesse für die Berliner Anleihe.

Newyork, 1. Juli. Die Berliner 15-Millionen-Dollar-Anleihe, die gestern aufgelegt wurde, findet in Bankkreisen allergrößte Beachtung, da sie die erste große Anleihe nach Kriegsende ist. Nach Meinung der Bankfreie wird die Zeichnung spielend erfolgen. In der nächsten Zeit werden weitere Anleihen, darunter die Kölner 15-Millionen-Anleihe aufgelegt werden.

General Feng will den Krieg.

Peking, 1. Juli. Der christliche General Feng erließ eine neue Proklamation, in der er erklärte: „Gleichgültig was die anderen wollen, ich will den Krieg. Gott hat mir die besondere Mission erteilt, mit Blut die Straße für das chinesische Volk zu bahnen und es für den kommenden Kampf vorzubereiten.“

Opfer eigener Unvorsichtigkeit. Eine furchtbare Explosion ereignete sich Montag nachmittag in einer Kaserne in Versailles. Verschiedene Unteroffizierskader eines Infanterieregiments benötigten die Abwesenheit des Unteroffiziers, um von einer Granate den Führungsring abzunehmen. Sie legten die Granate in das Schmelzfeuer. Sofort ereignete sich eine heftige Explosion. Drei der Unteroffizierskader, die sich vor das Schmelzfeuer gestellt hatten, um dem Unteroffizier eine Beobachtung unmöglich zu machen, wurden auf der Stelle getötet, drei weitere schwer, einer leicht verwundet.

Oberamtsstadt Neuenbürg. Mietzins.

Die gesetzliche Mierte beträgt ab 1. Juli 1925 nach der am Rathaus angeschlagenen Verordnung des Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1925 (Staatsanzeiger Nr. 149) 55 v. H., sowie Betriebskostenerlag 30 v. H. (falls der Vermieter nicht Umlage der Betriebskosten verlangt), zusammen also normalerweise 85 v. H. der Friedensmiete in Reichsmark. Stadtschultheiß Anodel.



Gutes Einweichen ist halbes Waschen! Das vorherige Einweichen lockert Schmutz und Flecke und erleichtert die nachfolgende Reinigung der Wäsche außerordentlich. Die seit nahezu 50 Jahren beliebte Henko Henkel's Wasch- und Bleich-Soda ist das gegebene Einweichmittel. Henko ist vollkommen unschädlich, ohne Chlor und schädliche Bestandteile.

Stadtpflege Neuenbürg.
Morgen Freitag abend 7 1/2 Uhr werden im Mühlehof öffentlich

versteigert:
1 Herd, 2 Defen, 1 Waschkeffel, 2 Gisentreppe, Dintelreihen, Bleirohre und Kupferdraht, guterhaltene Fenster von der Turnhalle und verschiedene Zentner Altsisen und Guß.
Stadtpflege Gfösch.

Dill-Beifenstein.
Einen gut erhaltenen, mit allen praktischen Einrichtungen versehenen schwarzen **Wirtschaftsberd** hat billig abzugeben **Robert Maier.**

M. Dr. warmes Wasser
und ein Päckchen des bekannten Haarpflegemittels „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf“ löst sich in warmem Wasser sofort auf, gibt geschäftigen Schaum, reinigt überraschend, hält die Kopfhaut gesund und gibt schön gepflegtes und glänzendes Haar. Herst.: Hans Schwarzkopf, Berlin.
Achten Sie beim Einkauf genau auf die  allbekannte Schutzmarke „Schwarzer Kopf“!

Schiefer-Lafeln empfiehlt **E. Neely'sche Buchhandlung.**
Frisch eingetroffen:
Ia. Auslandshaber und Ia. Malzkeimen-Melassefutter
(Bestes Krautfutter für Pferde).
Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach,
Telefon 2.

Vom 1. bis 15. Juli
Saison-Ausverkauf
zu bedeutend ermäßigten Preisen
In allen Abteilungen nur anerkannt vorzügliche Qualitäten
Nur ganz erstklassige Erzeugnisse aller Artikel.
J. Hiltner, Pforzheim,
Bahnhofstraße 10.
Von der Preisermäßigung sind Bleibes-Artikel ausgeschlossen.

Wichtig für Lastwagenbesitzer!
Den Herren Lastwagenbesitzer zur gefl. Kenntnismahme, dass ich durch Aufstellung einer neuzeitl. modernen
hydraulisch. Vollreifenpresse
in der Lage bin, in eigenem Betrieb Auf- und Abpressungen von Vollreifen aller Dimensionen rasch und fachgemäß auszuführen.
Wilhelm König, Neuenbürg a. E.,
Auto-Reparatur-Werkstätte.
Ständig grosses Lager in Vollreifen sämtlicher Fabrikate.
Ständiges Invertieren führt zum Erfolg!

Während meines **Saison-Ausverkaufs** biete ich meiner Rundschaff in **Herren-Wäsche, Strick-Westen und Jacken, Mädchen- und Knaben-Bekleidung, Sport-Anzügen, Gummi- und Loden-Mänteln ganz außergewöhnliche Vorteile!**
Carl Barth, Pforzheim
Metzgerstrasse Nr. 27.

Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung

E. Lederer & Cie.

Westliche 2

Pforzheim

Marktplatz

Nur beste Qualitäten bei billigsten Preisen!

Nur kurze Zeit

Ist Euch Gelegenheit geboten, gute Schuhwaren unter Fabrikpreisen sich zu beschaffen. — Auf Lager sind noch: Herren-Kind-Fahleder-Stiefel, Knaben-Sonntag- und Werktag-Stiefel, Damen-Sonntag- u. Werktag-Stiefel, Damen-Halbschuhe, Herren- u. Damen-Touren-Stiefel, Leder-Gamaschen, Herren-Zug- und Schnallen-Stiefel für Sonntag, Rohr-Stiefel, Kindl. Fußball-Stiefel, Sandalen, Turnschuhe, Hausschuhe.

Außerdem noch größere Auswahl in Kinder-Stiefeln in allen Größen.

Eilt Laßt Euch die Gelegenheit Eilt nicht entgehen!
zum zum
Schuhhaus Brosnick, Neuenbürg.
Inhaber: D. Sofonky.

Arbeits-Vergebung.

Für den Wiederaufbau meines abgebrannten Sägmühlengebäudes im Holzachtal habe ich die

Maurer- und Zimmerarbeiten

zu vergeben. Die erforderlichen Unterlagen können bei mir am Mittwoch den 1. und Donnerstag den 2. Juli eingesehen werden.

Abgabe der Offerte bis spätestens Samstag, 4. Juli, Feldrennach, den 30. Juni 1925.

Wilh. Fauth Holzhändler.

Bringe Samstag vormittag von 8 Uhr ab auf dem Marktplatz Neuenbürg



Ia. Milch- und Läufer-Schweine

zum Verkauf, wozu ich Kaufliebhaber freundlichst einlade. Gekaufte Schweine werden auf Wunsch ins Haus gebracht.

Schweinehandlung Ernst Buchter.

Neuenbürg.
Neuester wachsame
Schäferhündin,
Thüringer Rasse, sehr schönes Tier, billig zu verkaufen.
Hauptlehrer Fleig.

Missions-Versammlung Herrenalb.

Solche findet am kommenden Sonntag, abends 7/9 Uhr, im Erholungsheim „Grüner Wald“ statt. Im Mittelpunkt steht ein Vortrag von Dr. Cheng aus China. Jedermann ist freundlich eingeladen.
E. Rapp, Prediger.

Neuenbürg.
Jüngeres
Mädchen
für leichte Hausarbeiten für sofort gesucht.
Zu erfragen in der „Enztaler“-Geschäftsstelle.

Birkenfeld.

Wir empfehlen unsern
Lastkraftwagen

(Ladegewicht 100 Ztr.) für Fuhrten jeder Art.
Gedr. Maneval,
Telefon-Amt Pforzheim Nr. 64.

Gaswerk Wildbad.
Das beste und billigste Brennmaterial ist immer der

Gaskoks

für den Hausbrand und Zentralheizungen. Beste Qualität ab Gaswerk den Zentner zu 1.50 Mk. Jetzt ist die beste Zeit zum Eindecken für den Winter. Abgabe in jeder Menge.



Die Bettwanze samt Brut, Ratten, Mäuse, Käfer, Grillen, Milben, sowie Rotten

aus Leder-Klammern, Teppichen etc. beseitigt durch rationelle Verfahren unbedingt sicher, Bettfedern reinigt muster-gültig die allgemein bekannte und eingeführte

Desinfektionsanstalt A. & H. Helfer,
Pforzheim, Säter-Strasse 21, Fernsprecher 1923.
Billige Preise!
Rabikaler Erfolg!
Kostenvoranschlag auf Wunsch.

Biejselsberg.
Eine schöne
Rug- und Fahrhub,
samt Kalb, hat zu verkaufen
Gottlieb Zimmermann.

Schwann.
Infolge Todesfall
Kalbin
mit Kalb
preiswert zu verkaufen
August Henn.

Räumungs-Verkauf

Vom 1. bis 16. Juli 1925

Um für Neueingänge von riesenmengen Waren Platz zu schaffen, bringe ich zu unvergleichlich billigen Preisen zum Verkauf:

Aussteuer-Artikel

Bettlamast gestreift, d'breit . . . 2.20, 2 ⁰⁰	Handtücher in den Preislagen 1.40, 1.80, 1.20 bis 35 ¹
Bettlamast gebäumt, d'breit 3.40, 3.20, 2 ⁷⁰	Hemdentuche nur gute Qualitäten 1.20, 1.10, 95 ¹ , 85 ¹
Bettbezug farblich, gebäumt, d'breit 2.20, 2 ⁰⁰	Hausfrauentuch Spezialmarke „Fresser“ 95 ¹ bestes Wäschetuch, verbürgt ohne Apperetur, kein Einlaufen bei der Wäsche. Alleinverkauf für Pforzheim.
Bettkölisch d'breit 2.40 bis 2 ⁰⁰	Fertige Rissen 80/80 cm, reich bestickt 2 ⁹⁰ , 3.30, 2 ⁹⁰
Hausstuch für Rissen und Halbspel . . . 1 ²⁰	Tischtücher 130/160, gute Qualität . . . 4 ⁸⁰
Halbleinen für Rissen und Halbspel, 82 cm breit . . . 2.00, 1.80, 1 ⁵⁰	Batik-Decken Rohseide, 120/120 . . . 2 ⁹⁰
Hausstuch 150 cm, für Bettlüber . . . 2 ²⁰	Batik-Decken Rohseide, 150/160 . . . 4 ⁸⁰
Halbleine 150 cm, für Unterleintücher . . . 3.50, 2 ⁸⁰	
Halbleine 160 cm, für Oberleintücher, in Qualität . . . 4.80, 3 ⁶⁰	

Damenkleider- und Kostümstoffe

1 Posten Damenkleiderstoffe mod. und Streifen, 100 cm breit . . . 2 ¹⁰	mod. Rare 2 ¹⁰
Popeline in allen Farben, 105 cm breit, reine Wolle . . . 4 ⁰⁰	moderne Muster 4 ⁰⁰
Gabardine 130 cm breit, schwere reinwollene Qualität . . . 6 ⁸⁰	reine Wolle, la. Strap-W. 10.50, 8 ⁸⁰
Mouliné 130 cm br., mod. Farb., la. Kammgarn für Kleider, Mäntel u. Kost. 9 ⁹⁰	gute Kammgarn-Quol. 14, 12 ⁰⁰

Herren-Anzugstoffe

1 Posten Herren-Anzugstoffe für Mäntel, Kostüme und Knaben-Anzüge 5.50, 4.80, 3 ⁹⁰	reine Wolle, moderne Muster 6 ⁵⁰
1 Posten Herren-Anzugstoffe reine Wolle, la. Strap-W. 10.50, 8 ⁸⁰	reine Wolle, la. Strap-W. 10.50, 8 ⁸⁰
1 Posten Herren-Anzugstoffe gute Kammgarn-Quol. 14, 12 ⁰⁰	hochf. Kammgarn-Quolität . 19, 16 ⁰⁰

Wasch-Stoffe

1 Posten Zeфир und Crepe farbecht 65 ¹	1 Posten Crepe 100 cm breit . . . 95 ¹
1 Posten Boile gemustert . . . 85 ¹	1 Posten Vollwoile gebäumt . . . 95 ¹
1 Posten Baumwoll-Mouffeline 95 ¹	1 Posten Kleider-Raro . . . 1 ³⁰
1 Posten Dirndl-Stoffe . . . 140, 1 ²⁰	1 Posten Schurzzeug 110/118 cm breit 1 ⁴⁵

Enorm billig **Reinwollenz Streifen** für Kleider und Röcke 110 cm breit 3⁰⁰ für Sportkostüme, Kleider und Röcke, 130 cm breit 3⁵⁰ Enorm billig

Meßgerstraße
Nr. 2
Telefon 3992

CARL SCHEU

Pforzheim.

Meßgerstraße
Nr. 2
Telefon 3992